

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **24 (1968)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im März sind die ersten Prüfungen mit Erfolg durchgeführt worden. Die nächsten sollen von 10. bis 12. Oktober stattfinden. Vorbereitungskurse werden von der Akademikergemeinschaft Zürich, der Dolmetscherschule Zürich und der Volkshochschule Zürich veranstaltet. Die Handelsschulen des Kaufmännischen Vereins sind gleicherweise bereit, Kandidaten über Anschlußmöglichkeiten an die bereits bestehenden Deutschkurse zu informieren. Für Auskünfte sowie Prüfungsunterlagen und Mustertexte wende man sich an das Sekretariat der Zürcher Handelskammer, 8022 Zürich (Tel. 25 37 39).

Briefkasten

Ferienabwesenheit

Oft liest man: Wegen Ferienabwesenheit geschlossen. Ist denn der Mann nicht gerade zu Hause, wenn er doch in (von) den Ferien abwesend ist?

Antwort: „Wegen Ferien geschlossen“ reicht völlig. „Ferienabwesenheit“ ist vor allem ein überflüssiges Wort; darum reizt es uns, es so zu verstehen, wie es der Schreiber nicht gemeint hat.

Zum Duden 1967

Kürzlich habe ich den neuen Duden, Rechtschreibung, gekauft und möchte nun mit Bezug auf unseren Sprachgebrauch drei Fragen an Sie richten:
1. Bei Araber steht heute, daß in der Schweiz auch Araber gesagt werden könne. Haben aber nicht auch wir, wenn wir schon das Hochdeutsche sprechen, richtigerweise doch stets die erste Silbe zu betonen?

2. Die Trennregel auf Seite 83, Lit. b, gilt für uns sicher nicht: Grü-*sse*. Ferner werden in den Zeitungen auch nicht immer drei s gesetzt, wenn als vierter Buchstabe kein weiterer Konsonant folgt: *Masssachen, Stossseufzer*, Was gilt bei uns als eindeutig richtig?

Antwort: Die Betonung Araber (mit dem Ton auf der ersten Silbe; aber arabisch, Arabien mit dem Ton auf

der zweiten) ist die „gute“ deutsche Aussprache (weshalb sie unser geschätzter Mitarbeiter H. M. Hüppi in Heft 1, S. 27, mit vollem Recht in Schutz genommen hat). Sie ist gelehrter Herkunft (nach lateinisch Arabs, Arabis bzw. Arabus, -i, Arabicus, Arabia); genau besehen gilt sie im deutschen Sprachgebiet keineswegs so ausschließlich, wie uns die Wörterbücher angeben.

Für Österreich gibt der Ost-Duden Araber, auch in Deutschland kommt diese Betonung, die uns natürlicher dünkt, vor; warum sollen wir sie also nicht brauchen? Nur hätte der Duden nicht schreiben sollen: schweiz. Araber, sondern: schweiz. auch Araber.

2. Die Trennung grü-*ssen* hat nur einen Sinn, solange ß allgemein gebraucht wird und man nur in Notfällen (wenn diese Type fehlt) dafür *ss* setzt. So ist es in Deutschland und Österreich. Bei uns aber, wo das ß leider seit 30 Jahren nicht mehr gelehrt wird und einzig ein großer Teil der Druckereien noch daran festhält, hat diese Regel keinen Sinn und ist auch kaum je angewendet worden. Wir trennen also grü-*ssen* wie *es-sen* und *hof-fen* usw. (W. Heuer am Frage- und Ausspracheabend des Zürcher Sprachvereins).

Beim Zusammenstoß von -*ss* und -*s* werden hingegen auch bei uns immer alle drei *s* geschrieben, nicht nur vor einem weitem Konsonanten (*Massstab*,